

Zum Beginn des 30. Jahrganges

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **30 (1925-1926)**

Heft 1

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-311889>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Schweizerische Lehrerinnen-Zeitung

HERAUSGEGEBEN VOM SCHWEIZERISCHEN LEHRERINNEN-VEREIN

Ein eigen Heim, ein Schutz, ein Hort
Ein Zuflucht- und ein Sammelort!

Erscheint am 15. jedes Monats

Nachdruck wird nur mit besonderer
Erlaubnis der Redaktion gestattet

ABONNEMENTSPREIS: Jährlich Fr. 4.—, halbjährlich Fr. 2.—; bei der Post bestellt 20 Rp. mehr * **INSERATE:** Die 3-gespaltene Nonpareillezeile 15 Rp. * **Adresse für Abonnemente, Inserate usw.:** Buchdruckerei BÜCHLER & Co., Bern * **Adresse für die Redaktion:** Frl. Laura Wohnlich, Lehrerin, St. Gallen * **Mitglieder des Redaktionskomitees:** Frl. E. Benz, Zürich; Frl. Olga Meyer, Zürich; Frl. P. Müller, Basel; Frl. Marg. Nötiger, Aarau; Frl. H. Stucki, Bern; Frl. E. Strub, Interlaken; Frl. M. Wolf, Lotzwil.

Inhalt der Nummer 1: Abonnements-Einladung. — C. F. Meyer im Unterricht. — Pädagogische Konferenz in Heidelberg. — Bode-Kurs. — Die Schrift. — Aus dem Gebiet der Kunsterziehung. — Mitteilungen und Nachrichten. — Unser Büchertisch. — Inserate. — Beilage „Aus der Praxis der Lehrerin“: Singspiele. — Inhaltsverzeichnis vom 29. Jahrgang.

Zum Beginn des 30. Jahrganges

entbietet die „Lehrerinnen-Zeitung“ allen treuen und allen neuen Abonentinnen herzlichen Gruss! Dank allen, die durch Liebe zum Vereinsorgan, durch fleissige Mitarbeit geholfen haben, es durch die Zeiten des Werdens, des Kämpfens, der Krisen zu retten. Dank dem Lehrerinnenverein, der dem Blatte seine Fürsorge angedeihen lässt, wie seinen übrigen Organisationen, dem Lehrerinnenheim und dem Stellenvermittlungsbureau. Gruss und Dank aber auch den Blättern, die mit der „Lehrerinnen-Zeitung“ im Gedankenaustausch stehen: „Schweiz. Lehrerzeitung“, „Berner Schulblatt“, „Schweiz. Frauenblatt“, Frauenzeitung „Berna“, „Schweiz. Arbeitslehrerinnenzeitung“, „Korrespondenzblatt des Schweiz. Vereins der Gewerbe- und Hauswirtschaftslehrerinnen“, „Schulreform“, „Pro Juventute“, „Elternzeitung“, und wie sie alle heissen mögen, und denen wir so gerne öfter Zeichen unseres Interesses und Verständnisses für ihre Bestrebungen geben möchten, wenn Raum dazu zur Verfügung stünde. Ihnen allen, den hier genannten und den andern, die sich fleissig einstellen, gilt heute unser Gedenken.

Die Buchdruckerei Böhler & Co., welche in der langen Reihe von Jahren durch ihre genaue und prompte Geschäftsführung, durch das bereitwillige Eingehen auf jeden berechtigten Vorschlag die Arbeit der Redaktion nicht nur sehr erleichtert, sondern ihr zur Freude gemacht hat, ist beim Beginn des 30. Jahrganges wohl berechtigt, einen starken Anteil unseres frohen Dankes für sich in Anspruch zu nehmen.

Und nun — wie wird es weiter gehen? Soll nur der Rückblick erfreulich sein? Oder dürfen wir im starken Vertrauen auf alle getreuen und auf der Suche nach neuen Freundinnen auch mit Zuversicht den 30. Jahrgang eröffnen? Das kräftige und mutige „Ja“ möge uns entgegenkommen aus einer stets zunehmenden Zahl von neuen Abonnenten.

Der Schweizerische Lehrerinnenverein — Der Verlag — Die Redaktion